

sist beym Kriegsgerichte in Dresden, und verfertigte manches lat. Gedicht, auch noch 1790. Siehe S. 164. Als er seine Gedichte 1806 herausgab; erhielten sie guten Beyfall. *Hall. L. Z.* 1807. St. 226. S. 516 f. Vergl. das *gel. Teutschl.* und OTTO'S *Lexicon*.

9. M. CHRISTIAN GLIEB ARNOLD, am 31. Oct. 1754 zu Belzig bey Wittenberg, einem Rechtsconsulenten gleicher Vornahmen, geb. studirte von 1768 bis 1774 in der Fürstenschule zu Meisen und hernach in Wittenberg. 1779 wurde er Candidat des Predigtamtes und Hauslehrer beym Hofpred. Gehe. 1781 rief ihn der damalige Gerichtsherr zu Lomnitz, Döppmann, als Prediger dahin, wo er am Palmsonntage anzog. Er starb am 22. Dec. 1797 früh 6½ Uhr nach einem Krankenbesuche. Seit 1782 lebte er mit der Witwe des Pred. Clanners in Spielberg bey Pforta in der Ehe und zeugte vier Söhne mit ihr. Unter seinen Gelegenheitsgedichten sind sonderlich die zwey auf den Anzug der Doctoren, TITTMANN und REINHARD, verfertigten zu erwähnen.

Einzelne lat. Gedichte schrieben der Confer. Min. Graf von HOHENTHAL, (OTTO'S *Lexicon* Th. II. S. 164) der bald folgende Cons. Reg., ZEIS, dessen Abschiedsgedicht von der Schule zu Annaberg, über die dasigen Eisenwerke, des Rectors RICHTER'S Einladungsschrift *de Vulcano in Lemno rege* 1751 beygefügt ist. J. G. HUSTER, (S. 72) ehem. Finanzsecretair, beehrte noch 1795 durch ein *Carmen saeculare* des Sup. LINGKE'S Amtsjubiläum. Der Candidat, LUDW. ERICH AUGUST HEUCKE, von Ebeleben, studirte zu Rosleben und